

REDAKTIONSVERANTWORTLICHE
SUSANNE HOSANG
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch
Impressum Seite 18

KIRCHGEMEINDE BIEL



Was diese Geradlinigkeit ihn gekostet hat, erzählt uns der Karfreitag mit seiner Kreuzigung. Die Mächtigen wissen immer, wie sie sich wehren können, sobald ihre Macht zu bröckeln droht. Im Leiden Jesu erkenne ich das Leiden der Entrechteten, der Ertrinkenden im Mittelmeer, der Verhungerten im Sudan oder Jemen, der Friedensstifter in aller Welt, die anscheinend erfolglos in anscheinend übermächtigen Machtmaschinerien zermalmt werden. Und doch war der Tod Jesu nicht um-

Die, die fliehen wollten, kommen zurück. Die Verzweifelten, am Boden Zerstörten werden wieder standhaft, hoffnungsvoll, mutig, vielleicht trotzig, schwungvoll. Was hat denn diese Wende gebracht? Davon kann man nur in Bildern sprechen. Damals sprach man von Auferstehung: den Gerechten wurde neues Leben versprochen, den unschuldig Gemarterten Gerechtigkeit. Als ob das Leiden und der Tod nicht das letzte Wort hätten... und auch nicht die Mächtigen und die Ungerechten. Die Auferstehung lacht jeden Folterknecht aus, gerade ins Gesicht. Deshalb hat sie die Macht, neues Leben zu schaffen, Leben, das vor dem Tod, dem Leiden, dem Unrecht nicht aufgibt. Vielleicht ist es das, was uns die Ostergeschichten des Neuen Testaments erzählen. Jede ein bisschen anders, was uns zeigt, dass sie nicht wortwörtlich genommen werden wollen. Die Hoffnung spricht eine andere Sprache. Es ist nicht die Sprache der ‚Tatsachen‘, der ‚Fakten‘, die jedes Auflehnen ersticken will. Sie braucht andere Bilder, dass am Ende aller Tage doch Gerechtigkeit und Friede sein werden. Das hatten die alten Propheten des ‚Alten Testaments‘ schon erhofft: Jesaja und Jeremia, Hosea, Amos, Micha und das Buch der Makkabäer, das als erstes

von der Auferstehung der unschuldig Gemarterten sprach. Und dies war irgendwie die Hoffnung Jesu und die Hoffnung seiner Jüngerinnen und Jünger. Deshalb sprachen sie von seiner Auferstehung, wohl hoffend – wissend! – dass seine Sache trotz seines Todes weiterging. Die Macht der Mächtigen hatte ihre Grenzen erfahren, selbst die Macht des Todes. Uns bleiben nur noch die leeren Hüllen des Leidens Jesu. Die Leinentücher, in denen er eingebunden war, das Schweisstuch, das auf seinem Gesicht lag. So jedenfalls das Johannesevangelium Kapitel 20. Erinnerung daran, dass ein Mensch in Palästina vor 2000 Jahren (unschuldig) hingerichtet wurde. Und in seinem Leiden lese ich das Leid vieler anderer. Uns bleibt aber auch die Hoffnung seiner Jüngerinnen und Jünger, dass dies nicht das letzte Wort der Geschichte ist. Unsere beiden Künstlerinnen wollen sich von den verlassenen Leintüchern inspirieren lassen. Über die verschiedenen Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen informieren Sie die folgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Passionszeit und frohe Ostern.

JEAN-ERIC BERTHOLET, PFARRER

Die Botschaft des Abwesenden

Trauer und Leichtigkeit, Licht und Leiden mischen sich in den Erinnerungen der Karwoche. Vom 14. bis zum 22. April gestalten zwei Künstlerinnen den Innenraum der Stadtkirche. Ihre Werke begleiten die Gottesdienste und Konzerte von Palmsonntag bis Ostern.

Trauer und Leichtigkeit mischen sich zu Karfreitag und Ostern in der Erinnerung an Jesu Tod und Auferstehung. Es ist gewiss die erste Aufgabe der Religion, das Leid und den Tod auszuhalten, ohne sie zu verneinen, aber auch ohne daran zu zerbrechen.

Nichts ist schlimmer als das Leiden zu ignorieren und in Scheinwelten zu flüchten. Und ich glaube nicht, dass die Religion dazu da ist, um die Menschen auf ein Jenseits zu vertrösten. Das ist gerade das, was mich am ‚Alten Testament‘ – an der jüdischen Bibel – so fasziniert: eine konsequente Diesseitigkeit. Die jüdische Bibel nimmt das hiesige Leben ganz und gar ernst, mit seinen schreienden Ungerechtigkeiten und der absoluten Forderung nach Gerechtigkeit. Und dies spiegelt sich im Leben Jesu wider, der sich von der etablierten Religion nicht blenden und von der gnadenlosen Herrschaft der Mächtigen nicht beirren liess.

sonst, trotz seines Schreis der Gottverlassenheit, Markus 15,34. Ich frage mich, was die Flüchtlinge im Mittelmeer vor dem Ertrinken schreien, wie einige Überlebende es ergreifend geschildert haben. Wer verlässt die Menschen? Gott oder wir selbst, die wir den Kopf vor dem Leid abwenden? Die Jünger sind nach dem Tod Jesu geflohen aus Angst, das gleiche Schicksal zu erleiden... und vielleicht kann man es ihnen nicht einmal vorwerfen. Das Merkwürdigste an der Geschichte Jesu ist, dass Jüngerinnen und Jünger kurze Zeit nach seinem Tod eine Wende erleben.

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Sonntag, 7. April, 10 Uhr
Kapelle Magglingen, Kapellenweg 16
Pfr. Jean-Eric Bertholet

Sonntag, 7. April, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Vikarin Lea Brunner

Neu: Sonntag, 7. April, 17 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfr. Christian Jegerlehner

Palmsonntag, 14. April, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Stadt-Gottesdienst
Pfrn. Kathrin Rehmat

Gründonnerstag 18. April, 19 Uhr*
Pauluskirche, Blumenrain 24
Ökumenisches Triduum, Gottesdienst mit Pfr. Marcel Laux und ökum. Team

Karfreitag, 19. April, 10 Uhr*
Stadtkirche, Ring 2
Pfr. Jean-Eric Bertholet

Karfreitag, 19. April, 10 Uhr*
Pauluskirche, Blumenrain 24
Pfrn. Laura Lombardo

Karfreitag, 19. April, 10 Uhr*
Stephanskirche, Ischerweg 11
Vikarin Lea Brunner

Karfreitag, 19. April, 15 Uhr
Wytenbachhaus, Rosius 1
Kreuzweg mit Kindern

Karfreitag 19. April, 19 Uhr
Kirche Bruder Klaus, Aebistrasse 86
Ökumenisches Triduum, Gottesdienst mit Gheorge Zdrinia und ökum. Team

Ostermorgen 21. April, 5.30 Uhr
Ref. KG-Haus, Industriestr. 8, Brügg
Ökumenisches Triduum, Gottesdienst mit Beate Schiller und ökum. Team

Ostern, 21. April, 10 Uhr*
Stadtkirche, Ring 2
Stadt-Gottesdienst für alle Generationen
Pfrn. Anna Razakanirina und Vikarin Lea Brunner

Sonntag, 28. April, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Goldene Konfirmation
Pfr. Jean-Eric Bertholet
(siehe Inserat Seite 16)

Sonntag, 28. April, 10.30 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Fyre mit de Chlyne

Sonntag 28. April, 10 Uhr
Zwinglikirche, Rochette 8
Jodler-Gottesdienst mit Pfrn. Agnes Leu
(siehe Inserat Seite 16)

Dienstag, 30. April, 18-18.30 Uhr
Kapelle Christ-König, Geysriedweg 31
Ökumenische Abendfeier mit Pfr. Marcel Laux und Theologe Herrmann Schwarzen

HEIM-GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. April, 10 Uhr*
Spitalzentrum Biel
zweisprachig mit Pfr. Eric Geiser

Dienstag, 9. April, 15 Uhr
Alters- und Pflegeheim Cristal, Erlacherweg 40a
Pfrn. Laura Lombardo

Dienstag, 16. April, 14-14.45 Uhr
Betagtenheim Ried, Robertweg 12/25 2. Stock, WG 2
Pfrn. Kathrin Rehmat

Dienstag, 16. April, 15-16 Uhr
Betagtenheim Ried, Robertweg 12/25 Aktivierungsraum
Pfrn. Kathrin Rehmat

Gründonnerstag, 18. April, 10.15 Uhr,
Alterswohnheim Büttenberg, Geysriedweg 63
mit Kaplan Jean-Marc Chanton, mit Eucharistie

Gründonnerstag, 18. April, 10.30 Uhr*
Pflegezentrum Schössli, Saal Mühlestrasse 11, 2. Stock Altbau
Pfrn. Kathrin Rehmat

Sonntag, 21. April, 10 Uhr*
Spitalzentrum Biel
zweisprachig mit Pfr. Eric Geiser

Mittwoch, 24. April, 10 Uhr
Residenz Au Lac, Aarbergstrasse 54
Pfr. Stefan Affolter und Verena Minder

Freitag, 26. April, 10.30 Uhr
Aussenstation Beaumont im Café Vogelsang 84, Grüner Boden
Pfrn. Kathrin Rehmat



JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-jura-Soleure



Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Biblische Bücher – eins nach dem andern

Haggai und ich

Ich gestehe: Das Buch Haggai habe ich auch als Pfarrer nie wirklich gelesen, und jetzt soll ich hier darüber schreiben.

«Im zweiten Jahr von Darius, dem König, im sechsten Monat, am ersten Tag des Monats, erging das Wort des HERRN durch Haggai, den Propheten, an Serubbabel, den Sohn des Schealtiel, den Statthalter von Juda.» – so beginnt das Buch, das in meiner Bibel nur drei Seiten umfasst. Auf unsere Zeitrechnung übertragen, war das am 29.8.520 v. Chr. In den folgenden vier Monaten erlebte Haggai noch drei weitere Male, dass das Wort des Herrn an ihn erging, mehr wissen wir von ihm nicht. Die Propheten sind Menschen, die offen sind für das, was Gott mit der Welt vorhat, konkret, datiert, im realen Leben verankert. Es sind nicht übernatürliche Eingriffe in das Weltgeschehen, sondern Einschätzungen, Ermutigungen, Verurteilungen von «aussen», von Gott her. «Bedenkt eure Wege» lässt Gott dem Volk Israel durch Haggai zweimal ausrichten (Hag 1,5.7). Konkret geht es um den Wiederaufbau des Tempels in Jerusalem, den die Mächtigen

verschleppen, weil sie zuerst Geld für sich beiseitelegen und sich nicht darum kümmern, ob der Wiederaufbau des Tempels und damit der Gemeinschaft als Ganzes vorankommt. Damit legen sie ihr «verdientes Geld in einen löchrigen Beutel» (Hag 1,6). Neben diesen kritischen Worten wird das Volk in der schwierigen Phase des Wiederaufbaus ermutigt und bestärkt. «Ich bin bei Euch» heisst es zwei Mal (Hag 1,13 und 2,4) und «Fürchtet Euch nicht» (2,5) und «Sei mutig, du ganzes Volk des Landes» (2,4).

So redet Haggai in einer konkreten Zeit zu konkreten Fragen. Bräuchten wir heute nicht auch wieder solche Leute, die uns daran erinnern, dass es darum geht «unsere Wege zu bedenken», dass es gute und schlechte Lösungen gibt, und uns zugleich daran zu erinnern, dass «ER bei uns ist»?

Wider Erwarten wird mir das kleine Buch ein Trostbuch: Gott gibt nicht auf, er interessiert sich für das Leben seiner Schöpfung, «denn ich habe Dich erwählt, spricht der Herr der Heerscharen». (Hag 2,23)

FRANZ LIECHTI-GENGE

ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

VERANTWORTLICHE KIRCHGEMEINDEN JURA
M.-L. Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel/Bienne
032 489 17 04, Natel 079 795 92 59, paderebj@bluewin.ch



*Abendmahl
Weitere Angaben im Amtsanzeiger

OSTERWOCHE

Zur Osterwoche in der Kirchgemeinde Biel

Karfreitag und Ostern

Eigentlich...
... sind Karfreitag und Ostern die höchsten Feiertage der Reformierten! Nicht Weihnachten. An Karfreitag ist, anders als in römisch-katholisch geprägten Kantonen und Ländern, im Kanton Bern ein Feiertag, an dem nicht gearbeitet wird. Es finden auch keine Parties und Feste an diesem Tag statt. Doch die Stellung des Karfreitags ist in unserem Bewusstsein oft eine andere. Er markiert für viele einfach den Beginn eines ‚langen Wochenendes‘. Karfreitag hat etwas befremdliches, sperriges. Es ist ein trauriges Fest. Man fragt sich: Kann man Trauriges feiern? Und was wird gefeiert? Feiern wir etwa den Tod Christi, sein Leiden, seine Hinrichtung? Nein. Wir Reformierten gedenken des Lei-

dens und Todes Jesu Christi im Hinblick auf das, was nachher kommt: Ostern.

«Wachet und betet!»
Kreuzweg mit Kindern, Karfreitag, 15 Uhr, Wyttenbachhaus.
Ein Stationenweg in der Bieler Altstadt auf den Spuren der letzten Tage Jesu mit Theater, Musik und Singen.

An Ostern feiern wir die grosse Hoffnung, dass der Tod nicht das letzte Wort haben wird. Im Frühling, wenn die Natur erwacht, erzählen und vergegenwärtigen wir die Auferstehung von Jesus Christus, drei Tage nach seinem Tod am Kreuz. Es ist ein Freudenfest, ein hoffnungsvolles Fest, ein Fest wider den Tod und die Verzweigung.

«Wahrlich, er ist auferstanden!»
Ostergottesdienst, Ostersonntag, 10 Uhr, Stadtkirche Biel.
Kommt alle – kleine und grosse, dicke und dünne, alte und junge, brave und weniger brave...

Beide Feste, Karfreitag und Ostern, Sterben und Auferstehung, Trauer und Hoffnung gehören zusammen. Gefeierte werden beide Feste – anders, und doch zusammen. Beim Feiern bereichern die Generationen einander bei der Erinnerung an das Heilsgeschehen und der Vermittlung von Inhalten und Bedeutung von Karfreitag und Ostern.

LEA BRUNNER, VIKARIN

Das ökumenische Triduum

Der Begriff ‚Triduum Sacrum‘ – wörtlich übersetzt: ‚Heilige Drei-Tage-Zeit‘ – reicht ins 4. Jahrhundert zurück. Mit ihm wurde der Zeitraum bezeichnet, der sich von Gründonnerstagabend über Karfreitag bis hin zum Ostermorgen erstreckt. Leiden und Auferstehung Jesu gehörten für die frühe Kirche zusammen wie zwei Seiten eines heilvollen Ereignisses. Erst im Mittelalter ging der Sinn für den Zusammenhang von Leidensgedächtnis und Feier der Auferstehung verloren und man begann zwischen Passionszeit und Osterzeit zu unterscheiden. Die Liturgische Bewegung des 20. Jahrhunderts entdeckte das ursprüngliche Triduum wieder neu

und auch in Kirchen der Reformation wird es wieder ausgestaltet. Die Pfarrei Bruder Klaus, die Kirchgemeinden Biel und Bürglen sowie die Menonitengemeinde Brugg feiern zusammen das Triduum – inklusive dem Aschermittwoch. Bei aller Unterschiedlichkeit ist uns die gottesdienstliche Gestaltung dieser besonderen Feiertage wichtig, denn in ihnen kommt für uns etwas Wesentliches des christlichen Glaubens zum Ausdruck: Tod, Trauer und Hoffnung sind durch Gottes Liebe verbunden. Wir teilen die Hoffnung, dass Leiden und Tod nicht das letzte Wort haben. Auferstehungshoffnung sucht nach Wegen mit Tod und Leid zu le-

ben. Sie schöpft ihre Kraft aus den Quellen der Liebe Gottes, der mit den Menschen mitfühlt und leidet bis in den Tod.

Und sie setzt Zeichen des Lebens gegen das, was zerstört und tötet.

Die diesjährigen ökumenischen Triduums-Feiern stehen unter dem Leitwort: «Da war mal ein Mensch.» Herzliche Einladung zu den drei Feiern!

Das ökumenische Vorbereitungsteam mit
PFARRER MARCEL LAUX

KUNST UND KULTUR



Diptychon von Eve Monnier, Totenhemd von Marie-Claire Meier

Auch Marie-Claire Meier arbeitet mit der Grenze zwischen Leben und Tod, einem Übergang, der das Materielle und Spirituelle verbindet. Ihr Werk besteht aus einem Totenhemd, das einerseits die Starre des Todes und andererseits die Lebendigkeit und Beweglichkeit des Lebens und des darüber Hinausgehenden symbolisiert.

KLANG

Smile!

Herzliche Einladung zum Chorprojekt Frühling 2019
Proben: 25. April | 02. | 09. | 16. | 23. Mai
06. | 13. | 20. Juni, jeweils 19 bis 21 Uhr
Wyttenbachhaus, Rosius 1

Auftritt: Sonntag, 23. Juni, 10 Uhr,
Stadtkirche Biel

Leitung: Stefan Affolter

Info und Anmeldung bis 11. April:
078 881 21 93, stefan.affolter@ref-bielbienne.ch



GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Osterwoche *Gottesdienst mit Abendmahl

Palmsonntag, 14. April, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Pfrn. Kathrin Rehmat | Pascale Van Coppenolle, Orgel |
Nikolina Pinko Behrends, Sopran

Palmsonntag, 14. April, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Orgelkonzert mit Jean-Claude Zehnder (siehe Inserat Seite 17)

Palmsonntag, 14. April, 18.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Vernissage der Ausstellung 'Leichentuch I Linceul'
Mit Einführung zu den Kunstwerken und Apéro

Gründonnerstag, 18. April, 18.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Abendklänge: Improvisationen zum Thema 'Leichentuch I Linceul'
Ernesto Molinari, Klarinette, Clex; | Pascale Van Coppenolle, Orgel

Karfreitag, 19. April, 10 Uhr*, Pauluskirche, Blumenrain 24
Pfrn. Laura Lombardo | Irena Todorova, Orgel | Nico Prinz, Cello

Karfreitag, 19. April, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Pfr. Jean-Eric Bertholet | Pascale Van Coppenolle, Orgel

Karfreitag, 19. April, 10 Uhr*, Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfrn. Anna Razakanirina und Vikarin Lea Brunner |
Nathalie Caccivio, Orgel | Matthias Walpen, Cello

Karfreitag, 19. März, 15 Uhr, Treffpunkt: Wyttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Kreuzweg mit Kindern

Ostersonntag, 21. April, 10 Uhr*, Stadtkirche, Ring 2
Pfrn. Anna Razakanirina | Pascale Van Coppenolle, Orgel |
Nikolina Pinko Behrends, Sopran

Ökumenisches Triduum 2019 Da war mal ein Mensch

Gründonnerstag 18. April, 19 Uhr*
Pauluskirche, Blumenrain 24
Ökumenisches Triduum, Feier zum Gedächtnis
des letzten Abendmahls Jesu,
mit Pfr. Marcel Laux und ökum. Team

Karfreitag 19. April, 19 Uhr
Kirche Bruder Klaus, Aebistrasse 86
Ökumenisches Triduum, Feier zum Gedächtnis
des Leidens und Sterbens Jesu,
mit Pfr. Marcel Laux und ökum. Team

Ostermorgen, 5.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus, Industriest. 8, Brugg
Ökumenisches Triduum, Ostermorgenfeier der Auferweckung Jesu.
Beginn auf dem Friedhof Brugg, anschliessend Osterfrühstück,
mit Pfrn. Beate Schiller und ökum. Team



Jodler-Gottesdienst

Sonntag, 28. April, 10 Uhr, Zwinglikirche Bözingen

Mitwirkung: Jodlerklub Bözingen, Leitung Armin Saxer | Alphorn: Urs Grossmann
Pfarrerin: Agnes Leu | Orgel: Daniel Andres | Sigristin: Katharina Güdel
Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Goldene Konfirmation

Sonntag, 28. April, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

50 Jahr Konfirmation – 50 Jahre Mondlandung
Seit der Konfirmation ist viel Wasser die Schüss heruntergeflossen –
Eine Gelegenheit, einen Blick zurück zu werfen und, wer weiss, vielleicht einen
Ausblick auf die nächsten, nicht ganz 50 Jahre zu wagen.

Auch wer nicht in einer der Bieler Kirchen vor 50 Jahren konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen!
Gestaltung: Jean-Eric Bertholet, Pfarrer | Beda Mast, Querflöte |
Pascale Van Coppenolle, Orgel

Damit wir gut planen können, sind wir froh um Anmeldung bis spätestens 21. April 2019
Reformierte Kirchgemeinde Biel, Sekretariat, Ring 4, 2502 Biel/Bienne
susie.saam@refbielbienne.ch oder 032 327 08 40

KLANG

Orgelmusik – einzigartig und ausgefallen!

Im Rahmen des FIRST Friday

Freitag, 5. April, 20.15-21.00 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Lasse Dein Herz singen! Musik für Gesang und Orgel

Mit Studierenden der Gesangsklasse von Karine Lavorel und der Orgelklasse von Pascale van Coppenolle. Eintritt frei, Kollekte



Passionsoratorium

Eintritt frei, Kollekte

Samstag, 13. April, 20 Uhr, Pauluskirche, Blumenrain 24

Die musikalische Einstimmung in die Passionszeit findet traditionell am Samstag vor Palmsonntag in der Pauluskirche Madretsch statt. Aufgeführt wird das romantische Passionsoratorium von Carl Loewe (1796-1869), 'Das Sühnopfer des neuen Bundes'. Entsprechend Loewes Vorbildern, den Bach'schen Oratorien, wird die Passionsgeschichte erzählt. Loewe, bekannt durch seine Balladenkompositionen wie der 'Erkönig', lässt durch seine klaren, eingängigen Melodien und sein Gespür für die dramatische Handlung die Geschichte von der Verhaftung und Kreuzigung von Jesus eindrücklich entstehen.

Anja Christina Loosli, Sopran | Sarah Widmer, Alt | Niklaus Loosli, Tenor |

Roger Bucher, Bass

Christlicher Gesangsverein Moron; Christa Gerber, Leitung

Chœur mennonite régionale

Orchester ad-hoc (Sibylla Leuenberger, Konzertmeisterin)

Orgelkonzert

Eintritt frei, Kollekte

Palmsonntag, 14. April, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Konzerteinführung: 16.30 Uhr

Zur Eröffnung des Osterprojekts spielt Jean-Claude Zehnder, ein ausgewiesener Bach-Spezialist ein Programm mit dem Titel: **Die thüringisch-sächsische Orgeltradition: Scheidt – Pachelbel – Bach**

Veranstalter: Freundeskreis der Orgelabende Biel



Eine andere Art, die Mittagspause zu gestalten

Mittagsklänge

Freitag, 26. April, 12.30-13 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Sie erklingen wieder, die Mittagsklänge!

Einmal im Monat, jeweils freitags über Mittag

Im April spielt Pascale Van Coppenolle 'Osterglocken'.



Nächstes Datum zum Vormerken: 24. Mai

BEWEGUNG

Tanznachmittag für alle

Sonntag, 7. April, 14-17 Uhr

Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1

Geniessen Sie einen gemütlichen Tanznachmittag, mit Livemusik von Rick Summer



Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

Pro Senectute Biel/Bienne-Seeland, Zentralstrasse 40, 2502 Biel, 032 328 31 11, oder Wilson Rehmat, 079 814 57 99, wilson.rehmat@ref-bielbienne.ch

EINE KIRCHGEMEINDE – VIER ORTE 2019

Jeder Abschied ist ein Neubeginn

«In jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.» aus Stufengedicht von Hermann Hesse

Unser Leben ist geprägt von Veränderungen. Wie gehen wir damit um? An vier Nachmittagen lassen uns Menschen an ihren Erfahrungen im Umgang mit Richtungswechseln in ihrem Leben teil haben.

In einem Input nehmen unsere Referentinnen und Referenten das Thema vielfältig auf und regen uns zum Nachdenken an.



Der erste Anlass findet statt am **Mittwoch 17. April, 14.30-16.30 Uhr**, Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1 mit unserer Referentin Frau **Ariane Gaffron** zum Thema **Veränderungen und Perspektivenwechsel**.

Kontakt: Wilson Rehmat, 079 814 57 99, wilson.rehmat@ref-bielbienne.ch

Weitere 1 Kirchgemeinde – 4 Orte Anlässe: 15. Mai, Paulushaus | 5. Juni, Zwinglihaus | 5. Juli, Calvinhaus. Alle Anlässe mit Kollekte und Zvieri, immer 14.30-16.30 Uhr

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

BILDUNG

Seminar mit Brigitte Kahl

Reclaim the Bible

Freitag 21. Juni, 18.15 Uhr bis Samstag, 22. Juni, 16.30 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1

An biblischen Erzählfäden entlang – mitten in die Welt von heute

Die Bibel ist für viele längst zum Selbstbedienungsladen geworden,

wo man ein paar Sprüche herausgreift, wenn es einem passt – ansonsten aber gelangweilt vorbeispaziert. Brigitte Kahl hält dieses Desinteresse für politisch gewollt.

Wer ständig mit kleinen Häppchen für Zwischendurch, mit Tweets als kürzest Informationen geködert wird, verliert Hoffnung und Kritik aus den Augen. Darum stellt Brigitte Kahl das Zerlegen von Zusammenhängen ganz grundsätzlich in Frage. Sie ruft dazu auf, sich die Bibel neu anzueignen, für sich persönlich und um sich dem wachsenden Rechtspopulismus entgegenstellen zu können. Als Befreiungstheologin interessieren sie die grossen Erzählfäden der Bibel und die Wanderbewegungen von heute, die quer durch Kontinente, Meere und Wüsten führen. Sie setzt diese Migrationsbewegungen mit der Suche nach dem ‚gelobten Land‘ und einer neuen, gemeinsamen Sprache in Zusammenhang.

Brigitte Kahl ist Professorin am Union Theological Seminary in New York. Zuvor hat sie im Bereich Bibel und Ökumene an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität in Berlin gelehrt.

Freitag, 18.15-20.00 Uhr Von Babel nach Damaskus – und zurück.

Referat und Gespräch mit Brigitte Kahl.

Samstag, 9.15-16.30 Uhr Gemeinsames Lesen und Erarbeiten von biblischen Erzählfäden und Zusammenhängen.

Info und Anmeldung: zeitfragen@ref-bielbienne.ch, 032 322 36 91

Kosten ganzes Seminar CHF 130.– inkl. Mittagessen am Samstag | Kosten nur Freitagabend CHF 25.–

Siehe auch: www.compass-bielbienne.ch/agenda



Neustrukturierung im Asylwesen

Montag, 29. April, 18 Uhr, Haus pour Bienne, Kontrollstrasse 22

Bildungs- und Austauschveranstaltung: Beschleunigte Asylverfahren und kantonale Neustrukturierung – Auswirkungen auf die Freiwilligenarbeit mit Geflüchteten.

Im Juni 2016 hat die Schweizer Stimmbevölkerung dem neuen Asylgesetz zugestimmt. Die Asylverfahren werden beschleunigt, neue Bundesasylzentren werden eröffnet und es werden in Zukunft weniger Personen, deren Entscheid noch aussteht, an die Kantone zugewiesen. Der Kanton Bern hat diese Gesetzesänderung auf nationaler Ebene zum Anlass genommen, auch die kantonalen Strukturen zu überarbeiten. Was ändert sich und was bedeutet diese Neustrukturierung auf nationaler und kantonaler Ebene für den Alltag der Geflüchteten?



Skulptur in der Zeltkirche von Dasaki tis Achnas, Zypern

Nach einem Input von Sabine Lenggenhager (Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen) diskutieren wir anhand von Bieler Freiwilligenprojekten (Tandem Auf Augenhöhe, Z'vieri Treffpunkt für Sans Papiers, Haus pour Bienne und Deutschkurse von Multimondo), welche Konsequenzen die Neustrukturierung für die Freiwilligenarbeit hat.

Referentin: Sabine Lenggenhager, Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen, sabine.lenggenhager@kkf-oca.ch

Info: Barbara Heer, Arbeitskreis für Zeitfragen, barbara.heer@ref-bielbienne.ch

Veranstaltende: Arbeitskreis für Zeitfragen, Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen, Multimondo, Benevol,

Haus pour Bienne, Arbeitsgruppe «Alle-Menschen»

Siehe auch: www.compass-bielbienne.ch/agenda

HEKS Neue Gärten Bern

Freiwillige MitarbeiterInnen gesucht

Menschen mit Fluchthintergrund treffen sich von April bis November am Mittwochnachmittag im Garten hinter dem Pfarrhaus am Blumenrain 22. Sie werden von einer HEKS-Gartenfachperson und Freiwilligen in der biologischen Gartenarbeit und in Alltagsfragen begleitet und unterstützt. Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams neue Freiwillige.

- Haben Sie Lust, die Teilnehmenden beim Gärtnern und bei der Pflege des Gesamtareals zu unterstützen?
- Möchten Sie Gesprächsanlässe in Deutsch ermöglichen?
- Oder möchten Sie eine kleine Gruppe Kinder im Garten betreuen und altersgemässe naturnahe Aktivitäten durchführen?
- Sind Sie offen und interessiert gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft, auch solchen mit wenig Deutschkenntnissen?
- Sind Sie bereit für einen Einsatz am Mittwochnachmittag – wöchentlich oder vierzehntäglich? (ab dem 03. April bis Mitte November, ca. 3 Stunden/Woche)



Mehr Infos erhalten Sie bei der Programmleitung: HEKS Neue Gärten Bern

Therese Käppeli, neuegaerten-bern@heks.ch, 031 385 18 47 (Mi und Fr), 076 454 96 50

KUNST UND KULTUR

Frauenstadtrundgänge

Weltsichten **Samstag, 27. April, 11 Uhr: Weltsichten** (Deutsch)
Samedi, 27 avril, 11h30: Vie de femmes (en français)
Treffpunkt: Robert-Walser-Platz

Der andere Blick **Freitag, 5. April, 18 Uhr** (First Friday): (bilingue)
Treffpunkt: im Ring, Altstadt

Dauer: ca. 1.5 Stunden | Kosten: pro Person CHF 20.–

Info/Anmeldung unter: rundgang@frauenplatz-biel.ch

Siehe auch: www.compass-bielbienne.ch/agenda



TISCH

Kaffeekränzchen

Mittwoch, 17. April, 13.30-17 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154

Ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee, Tee und feinen selbstgebackenen Kuchen und belegten Brötli. Wir freuen uns auf Ihren Besuch | Frauenverein Mett



Kochkunst aus aller Welt – Rumänien

Donnerstag, 25. April, 12 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24

Gerade mal zwei Länder liegen zwischen der Schweiz und Rumänien: Österreich und Ungarn. Die Distanz ist ungefähr so gross wie die nach Portugal. Und doch wissen wohl die meisten viel mehr über Portugal als über Rumänien, mal abgesehen von der Geschichte von Graf Dracula und vielleicht noch, dass die Donau durch Rumänien ins Schwarze Meer fliesst. Warum das so ist? Gute Frage! Das Land hat eine vielfältige Geschichte, kannte Könige, eine faschistische Militärdiktatur sowie den Kommunismus und ist heute eine Demokratie mit semipräsidentiellem Regierungssystem – leider mit einem hohen Mass an Korruption. Und es ist die Heimat vieler Sinti und Roma. Daneben gibt es Angehörige vieler weiterer ethnischer Gruppen wie Serben, Bulgaren, Russen, Ukrainer, Deutsche, Ungarn, Türken etc. Man kann Rumänien also als multikulturelles Land bezeichnen.



Eines der Nationalgerichte heisst Mamaliga und ist sozusagen die rumänische Variante der Polenta. Daneben sind Schafffleisch und -milch, Fisch, Kohl, Knödel und sauer eingelegtes Gemüse beliebt. Es ist eine eher wärschafte Küche, bodenständig, viele Eintöpfe, wenig Schnickschnack. Und so ganz nebenbei gesagt: Rumänien produziert grosse Mengen an Wein, der im Land oft mit Mineralwasser verdünnt getrunken wird.

Wir laden Sie ein, beim gemeinsamen Essen das unbekannte Rumänien zu entdecken, und freuen uns auf Sie!

Kosten: Erwachsene CHF 12.– | Kinder ab 10 Jahren CHF 6.–
Es gibt auch vegetarisch, bitte bei der Anmeldung angeben.

Anmeldung bis am 23. April: 032 365 35 36, buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

Siehe auch: www.compass-bielbienne.ch/agenda

Spaghettiplausch mit Wilson

Freitag, 26. April, 18.30-21.00 Uhr, Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1

Das zentral gelegene Kirchgemeindehaus ist am letzten Freitag des Monats geöffnet. Frau, Männer, Paare oder Familien, die sich gerne mit anderen Menschen treffen, können bei einem einfachen Essen bekannte und weniger bekannte Gesichter sehen. Wir freuen uns auf die Begegnungen die auch im Alltag weitergehen können.



Kosten: CHF 5.– pro Mal.

Anmeldung bis Donnerstag, 25.04. an: Wilson Rehmat, 079 814 57 99, wilson.rehmat@ref-bielbienne.ch

VORANZEIGE

Gespräch und Buch

Die Geschichte von Gott

In zwei Terminblöcken verteilt über das Jahr befasst sich die theologische Lesegruppe mit dem Buch von Karen Armstrong, 'Die Geschichte von Gott'.

Jeweils 19.30-21.30 Uhr, Donnerstagsabend:

09. | 16. | 23. Mai | 20. Juni
24. | 31. Oktober | 07. | 14. | 21. | 28. November

Wytttenbachhaus, Rosius 1, Biel

Leitung: Kathrin Rehmat, Marianne Braunschweig
Information und Anmeldung erwünscht bis 3. Mai

Sekretariat, Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40, susie.saam@ref-bielbienne.ch



Bericht vom Studienurlaub von

Kathrin Rehmat in Pakistan

Freitag, 3. Mai, 18.30-20 Uhr, Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse

Kathrin Rehmat gibt Einblick in Ihren Studienurlaub in Lahore in Pakistan, berichtet von meditativen Stunden, vom Gebet, von freundschaftlichen Begegnungen und anderen Horizontweiterungen. Sie freut sich auf den Austausch mit Ihnen über das Miteinander von Angehörigen verschiedener Religionen, Kulturen, Familien und Mentalitäten. Mit alkoholfreiem Apéro



Anmeldung bitte per Mail oder SMS bis spätestens 30. April:
Kathrin Rehmat, 079 280 37 90, kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch

KINDER, JUGEND, FAMILIEN



Essen der Welt

Am 23. Februar trafen sich die Jugendlichen vom KUV 8 im Calvinhaus in Mett. Gemeinsam bereiteten wir einen Gottesdienst vor, der am gleichen Tag stattfand. Das Thema des Tages war 'Essen der Welt'. Die Kochgruppe mit 5 Jugendlichen hatte fürs Mittagessen Salat und Spaghetti mit Zwiebeln und Saucen gemacht. Für den Gottesdienst bereitete sie eine feine Gurkenkaltschale und Salzgebäck vor. Bereits vor diesem Tag war die Gruppe Werbung aktiv. Sie gestaltete den Flyer. Am Tag wurden Fotos gemacht und das Liedblatt für den Gottesdienst gestaltet. Die Musikgruppe übte am Klavier und am Cello ein Stück von Beethoven und die Liedbegleitungen. Geleitet wurde die Gruppe von Urs Keller, dem Vater eines Jugendlichen. Wir haben auch alle zusammen die Lieder ein paar Mal geübt. Die Jugendlichen der Theatergruppe suchten sich passende Kostüme aus. Die Stimmung beim Üben war dort sehr lustig und



uns gefiel das Theater sehr! Die Theatergruppe zeigte die Geschichte von Levi dem Zöllner, der Jesus begegnet ist (Lukas 5). Im Allgemeinen war der Gottesdienst lustig und es machte Spass ihn vorzubereiten. Der Tag war anstrengend aber auch unterhaltsam. Im Gottesdienst war die Stimmung sehr gut, die eingeladenen Gottesdienstbesucher (vor allem Familie und Freunde) hatten Freude. Auch dass man in einer Sequenz des Gottesdienstes eine Suppe zusammen teilte und dabei ein paar Worte austauschen konnte wurde positiv

aufgenommen. Die Gottesdienstbesucher und die Jugendlichen haben gemeinsam die Lieder 'Sailing', 'Amazing Grace' und 'Bewahre uns, Gott' gesungen. Wir fanden es super, dass dieser Tag sehr abwechslungsreich war, und somit auch der Gottesdienst. Wir Jugendliche waren alle relativ frei an diesem Samstag. Wir konnten unsere Ideen und Gedanken mit einbringen.

Text und Bild:
MANUEL BÜRKI UND GIAN KOCHER

Kindertreff Mett

Calvinhaus, Mettstrasse 154
für alle Kinder der 1. bis zur 4. Klasse
Basteln, werken, spielen, plaudern, malen und vieles mehr...
jeden Freitag, 14-17 Uhr (ausser Schulferien)
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Jasmin Fäh, 079 798 13 88
jasmin.fah@ref-bielbienne.ch
5. April Eier färben

Calvintreff Mett

Calvinhaus, Mettstrasse 154
für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
Töggeln, Tischtennis, Musik hören oder einfach Zusammensein.
jeden Mittwoch von 14-17 Uhr (ausser Schulferien)
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Thomas Drengwitz,
079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gottesdienst für alle Generationen

Ostersonntag, 21. April, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
mit Eier suchen

Fyre mit de Chlyne und de Grosse

Sonntag, 28. April, 10.30 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Kontakt: Anna Razakanirina und Fyre-Team, 032 341 89 56
anna.razakanirina@ref-bielbienne.ch

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf www.uswahl.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

Quartiere | KUV 3
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Die Taufe | Gruppe 2
Mittwoch, 24. April, 14-16.30 Uhr

Quartiere | KUV 2
Paulushaus, Blumenrain 24
Biblische Geschichten
Samstag, 27. April, 9-11.30 Uhr

Quartiere | KUV 9
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Samstag, 27. April, 9.30-12.30 Uhr

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

ZEN
Kloosweg 22
Donnerstag, 04. April, 15-16 Uhr
Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Krabbelgruppe für alle

Calvinhaus, Mettstrasse 154
für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 4 Jahren
Donnerstag, 11. April ab 9.30 Uhr
Singen, Spielen, Basteln, Znüni essen, sich austauschen, Kaffee trinken...
Das Angebot ist gratis und offen für alle.
Kontakt: Jasmin Fäh, 079 798 13 88
jasmin.fah@ref-bielbienne.ch



Auf den Spuren von Jesus

Karfreitag, 19. April, 15 Uhr
Treffpunkt: Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 15
Alle Familien sind herzlich eingeladen auf einem Kreuzweg den Spuren von Jesus zu folgen. Wir erleben die letzte Woche von Jesus als Mensch, hören von der Trauer, die sein Tod hervorruft und teilen die Freude einer grossen Hoffnungsbotschaft:
Jesus lebt. Er ist auferstanden. Gemeinsam werden wir gehen, hören, singen und basteln. Wir werden vom Wytttenbachhaus zur Stadtkirche gehen und kurze Zeit draussen sein.
Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 956 07 56
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Krabbelgruppe für alle

Die Krabbelgruppe am Donnerstagmorgen im Calvinhaus ist ein gern besuchtes Angebot. Seit 2019 können sich Eltern und Kinder neu auch während den Schulferien an ausgewählten Terminen im Calvinhaus treffen. Unter dem Namen Krabbelgruppe für alle öffnen sich die Türen des Calvinhaus während den Schulferien für Eltern mit Kindern von 0-4 Jahren, aber auch für ältere Geschwister, die bereits im Kindergarten oder in der Schule sind. Jeweils am Donnerstag von 9:30 bis 11:00 Uhr wird gesungen, gebastelt, Znüni gegessen, gespielt und sich ausgetauscht. Das erste Treffen während den Sportferien im Februar war ein voller Erfolg für Kinder und Eltern. An folgenden Terminen ist die Krabbelgruppe für alle geöffnet:
11. April 2019 | 18. Juli 2019 | 25. Juli 2019 | 15. August 2019

Die reguläre Krabbelgruppe findet weiterhin wie gewohnt jeden Donnerstagmorgen während der Schulzeit von 9:30 bis 11:00 Uhr für Eltern mit Kindern von 0-4 Jahren statt. Wir freuen uns über neue Gesichter in der Krabbelgruppe und der Krabbelgruppe für alle! Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Kontakt: Jasmin Fäh, 079 798 13 88 oder jasmin.fah@ref-bielbienne.ch

TREFF ● ANGEBOTE DER NÄHE

TISCH

Mittagstisch im Calvinhaus
Dienstag, 2. April, 12 Uhr
Mettstrasse 154
 Auskunft: Calvinhaus, 032 341 88 11

Ökumenische Fastensuppen
Mittwoch, 3. April, 12 Uhr
Ref. Kirche Paulushaus, Blumenrain 24
Mittwoch, 10. April, 12 Uhr
Kath. Pfarrei Christ-König, Geyisriedweg 31
Freitag, 19. April, 12 Uhr
Bahnhofplatz Biel

Mittagstisch im Zwinglihaus
Mittwoch, 10. April, 12 Uhr
Hintergasse 12
 Anmeldung: Martina Genge, 079 129 66 32

Mittagstisch im Wyttbachhaus
Dienstag, 16. April, 12.15 Uhr
Rosiusstrasse 1
 Anmeldung: Wilson Rehmat, 079 814 57 99

Kochkunst aus aller Welt – Rumänien
Donnerstag, 25. April, 12 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
 Es gibt auch vegetarisch, bitte bei der Anmeldung angeben!
 Anmeldung bis 23. April: Sekretariat Paulushaus, 032 365 35 36 oder buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

Spaghettiplausch mit Wilson
Freitag, 26. April, 18.30-21 Uhr
Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Anmeldung: Wilson Rehmat, 079 814 57 99

Café Calvin
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Auskunft: Calvinhaus, 032 341 88 11

Kaffeestube – zVier & Begegnung
Jeden Dienstag, ab 14 Uhr
 (ausser während den Schulferien)
Solothurnstrasse 23
 Auskunft: Zwinglihaus, 032 341 35 45

KLANG

Morgensingen
Dienstag, 2. April, 9 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
 Gesang löst Glücksgefühle aus, beruhigt, bringt Emotionen ins Gleichgewicht und tut Körper, Seele und Geist gut. Der perfekte Start in den Tag!
 Kontakt: Karin Ackermann, 076 346 27 05

Seelenklänge
Dienstag, 2. April, 18.45-19.15 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
 Pascale Van Coppenolle, Orgel, Stephanos Anderski, Obertongesang
 Klangmeditationen mit Obertongesang
 Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen

Zäme singe – einfach so
Donnerstag, 4. | 11. | 25. April, 14-16 Uhr
Zwinglihaus, Hintergasse 12
 Auskunft: Erwachsene und ältere Menschen, 079 956 11 88

COME TOGETHER SONGS
 Singend zueinander unterwegs
Dienstag, 23. April, 18-19 Uhr
Haus pour Bienne, Kontrollstrasse 22
 Menschen unterschiedlichster Kulturen kommen zusammen.
 Im Hier & Jetzt des Singens verschwindet das Trennende und das Gemeinsame tritt in den Vordergrund.
 Leitung: Jacqueline Zimmermann
Keine Vorkenntnisse und/oder Anmeldung nötig

SPIEL

Jassen im Zwinglihaus
Dienstag, 2. | 16. April, 13.45-16.30 Uhr
Zwinglihaus, Hintergasse 12
 Leitung: Ernst Mendler, 032 341 98 70

Jassen im Calvinhaus
Mittwochs, ab 13.30 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Viktor Jäggi, 032 341 12 57

MEDITATION

Meditation am Montag
Montag, 1. | 15. | 29. April, 19-ca. 21 Uhr
Wyttbachhaus, Rosius 1
 Sitzen und gehen im Schweigen, mit einleitenden Atemübungen. Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und öffnen uns der Kraft der Stille.
 Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt aufnehmen.
 Kontakt: Pfr. Theo Schmid, 032 341 81 24, thschmid@swissonline.ch

Meditatives Morgengebet
Mi, 3. | 10. | 17. | 24. April, 7-7.30 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
 Kontakt: Kathrin Rehmat, kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch

Kontemplation und Herzensgebet
Freitag, 5. | 26. April, 19.30-ca. 21 Uhr
Wyttbachhaus, Rosius 1
 Im meditativen Sitzen üben wir uns ein in das immerwährende innere Gebet, das Herzensgebet. Körperarbeit, Töne und Tanz ergänzen das Sitzen. Ein ökumenisches Angebot, in der Regel zweimal pro Monat. Unkostenbeitrag nach freiem Ermessen. Für die Teilnahme ist eine vorgängige Einführung (nach Vereinbarung) oder entsprechende Erfahrung erforderlich.
 Leitung und Kontakt: Bernhard Caspar, dipl. theol. und Meditationslehrer, 032 377 36 27, bernhard.caspar@besonet.ch

HAND

Frauengruppe Madretsch
Mittwoch, 3. | 17. April, 14.30-17 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
 Wir stricken Wollsachen für Hilfswerke.
 Auskunft: Inés Cánepa, 079 124 89 25

Café Couture / Nähcafé
Freitag, 5. | 26. April, 13.30-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Auskunft: Anna Mele, 078 723 06 44

GESPRÄCH

Turmtreff
Dienstag, 2. | 16. | 30. April, 19.30 Uhr
Pauluskirche, Turmzimmer, Blumenrain 24
 Auskunft: Pfrn. Agnes Leu, 032 341 34 16 oder Irène Moret, 032 365 09 03

Informieren und bedenken
 Offene Gesprächsgruppe
Donnerstag, 9.15-10.30 Uhr
Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
4. April: 'Das Buch der Antworten' (Anselm Grün), mit Lotte Wälchli
11. April: 'Judas ein Verräter?' mit Lotte Wälchli
 Kontakt: Kathrin Rehmat, kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch

Neue Wege – Chance auf eine andere Welt? Lese- und Diskussionsgruppe
Donnerstag, 11. | 25. April, 18 Uhr
Paulushaus, Turmzimmer, Blumenrain 24
 Kontakt: Charles-André Broglie, 032 489 17 81, 079 229 00 94, ca.broglie@bluewin.ch

BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 9. | 23. April, 9.30-11 Uhr
Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Auskunft: Wilson Rehmat, 079 814 57 99 oder Heidy Zihlmann, 032 342 63 53

TEXT

Schreiben am Montag – Textatelier
Montag, 1. April, 17-ca. 18.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Ring 4
 Kontakt: Susie Saam, 032 327 08 40, susie.saam@ref-bielbienne.ch

«Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.»
 THORNTON WILDER

BEWEGUNG

Tanzen
Donnerstag, 4. | 25. April, 14.30-16 Uhr
Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Einfache Kreis- und Volkstänze, beschwingt oder meditativ.
 Auskunft: Laura Lombardo, 032 365 56 66

Turnen für ältere Menschen
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr
 (ausser während den Schulferien)
Zwinglihaus, Schweitzer-Stube, Hintergasse 12
 Auskunft und Leitung: Lucia Gobat, 032 373 42 83

GYM/FIT Turnen Seniorinnen
Jeden Dienstag, 14.15-15.15 Uhr
 (ausser während den Schulferien)
Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Auskunft und Leitung: Lucia Gobat, 032 373 42 83 (Vertretung: Frau Lobsiger)

AUSSERDEM

Brockenstube Bözingen
Jeden Dienstag, ab 14 Uhr
 (ausser während den Schulferien)
Solothurnstrasse 25
 Brauchbare und saubere Gegenstände nehmen wir gerne am Dienstagmorgen oder Dienstagnachmittag entgegen.
 Auskunft: Zwinglihaus, 032 341 35 45



BIEL EXTRA



andern Mann als Mentor für das nächste Wildniscamp für Jungs gewinnen zu können. Daten, Anmeldung und weitere Infos siehe Kasten!
 THOMAS DRENGWITZ

Ein weiteres Angebot unserer Kirchgemeinde für Männer ist die Gruppe 'Mensch Männer'. Hier treffen sich Männer, um sich gemeinsam über verschiedene Themen des Mannseins auszutauschen, zu philosophieren oder auch gemeinsam etwas zu

unternehmen. Nähere Infos hierzu erteilt Ihnen gerne Pfarrer Marcel Laux: 032 341 89 58, marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Für weitere Auskünfte:
 Thomas Drengwitz,
 Reformierte Kirchgemeinde Biel
 Schwerpunkt Kinder, Jugend und Familie
 Mettstrasse 154, 2504 Biel,
 079 129 66 37,
 thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Outdoor-Männerseminar

In der Natur sich selbst begegnen! Den Alltag hinter sich lassen, eine Nacht unter freiem Himmel verbringen, ganz allein. Die Natur und sich selbst erleben und gestärkt in den Alltag zurückkehren.

«Gemeinsam in die wilde Bergwelt gehen, mit Plane und Schnur sein eigenes Camp bauen. Eine Nacht allein unter freiem Himmel verbringen. Einen kräftigen Schritt in die Eigenständigkeit machen.» Diese Erfahrungen zu machen, wollte ich auch Jugendlichen unserer Kirchgemeinde ermöglichen. Um als Mentor mit dabei sein zu können, meldete ich mich für das Outdoor-Männerseminar an. Drei Tage ohne erreichbar zu sein, draussen in der Natur, Zeit für mich alleine zu haben und mit anderen Männern unterwegs zu sein. Einen Erfahrungsbericht eines Teilnehmers können Sie im nächsten reformiert. lesen. Für mich waren die drei Tage eine Reise zu mir selbst.

Dass ich dem Göttlichen in der Natur nah bin, wusste ich. Während diesen drei Tagen bekam dieses Wissen jedoch nochmals eine ganz andere Dimension. Selten bin ich nach drei Tagen so gestärkt und mit neuer Energie in meinen Alltag zurückgekehrt. Ein anderer Teilnehmer formulierte es so: «Der Kontrast zum Alltag tut gut und meine Sinne und Wahrnehmung werden geschärft. Wie ein Holzfäller, der endlich Zeit und Mousse findet, seine Axt zu schleifen.» Treffpunkt für die Naturwochenenden ist jeweils die Kirche, wo die Gruppe in die Natur verabschiedet und zum Abschluss wieder begrüsst wird. Keine Predigt, sondern eine schlichte, kurze Andacht. Der Glaube ist keine Bedingung. Spiritualität spielt eine Rolle, denn in der Natur kann man durchaus eine tiefe Verbundenheit entdecken. Wie man diese benennt, ist jedem selbst überlassen. Die Hintergründe der Teilnehmer sind denn auch vielfältig: vom aktiven Kirchgänger bis zum Agnos-

tiker, vom Arzt über den Schreiner bis hin zum Erwerbslosen, vom Lehrling bis zum Grossvater. Eine gesunde Balance von Berufszeit, Familienzeit, Sozialzeit und Eigenzeit ist in unserem hektischen Alltag nicht immer leicht zu finden, schnell bleiben eigene Wünsche und Bedürfnisse auf der Strecke. Im Outdoor-Männerseminar stellt sich jeder Teilnehmer seinen eigenen Fragen, Ängsten und Wünschen. Empfehlen kann ich es allen, die bereit sind, ein paar Tage draussen in der Natur zu verbringen, dabei immer wieder Zeit allein zu haben und sich in der Gruppe auszutauschen. Es ist nicht Voraussetzung, dass man sich danach als Mentor für das Wildniscamp für Jungs zur Verfügung stellt. Im Gegenteil, es geht darum, für sich selbst Kraft und neue Impulse für den Alltag zu tanken, oder wie es Philippe Häni, ein Leiter des Seminars, sagt: «den inneren Kompass neu auszurichten». Natürlich würde ich mich auch freuen, den einen oder

«wildAway | Starke Jungs – Starke Männer»

«wildAway» ist ein generationenübergreifendes Projekt. Es richtet sich an Jungen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren sowie an erwachsene Männer. Die Teilnehmer begeben sich im Outdoor-Männerseminar für eine persönliche Auszeit allein in die Natur. Genau so verbringen auch die Jungs im Rahmen des Wildniscamps eine Nacht allein unter freiem Himmel. Die Teilnehmer beider Altersgruppen werden durch einen tiefgehenden Prozess in ihrer persönlichen Entwicklung gestärkt. Sie setzen sich mit ihrem Mannsein auseinander und werden auf dem Weg zu einer verantwortungsbewussten und ausbalancierten Männlichkeit unterstützt.

Mentoring
 Erwachsene Männer können sich bei Interesse als Mentoren engagieren und Jungen im Wildniscamp unterstützen und begleiten. Als Vorbereitung dafür dient die Teilnahme am Outdoor-Männerseminar und an einem Mentoren-Training.
 «wildAway» ist ein Projekt der Reformierten Kirchgemeinden Köniz und des Vereins wildside. Beteiligt sind ferner die Kirchgemeinden Belp, Biel, Burgdorf sowie Oberbipp. wildAway wird von den Reformierten Kirchgemeinden Bern-Jura-Solothurn unterstützt.

Outdoor-Männerseminare 2019
Eine persönliche Auszeit für erwachsene Männer
Fr bis So, 26.-28. April 2019 Variante **Alphütte** (Anmeldung bis 12. April)
Fr bis So, 24.-26. Mai 2019 Variante **Trekking** (Anmeldung bis 10. Mai)

Wildniscamps für Jungs 2019 (auch als Wahlkurs im Rahmen des KUW Unterrichts)
Für Jungs zwischen 14 und 18 Jahren
Fr bis So, 9.-11. August 2019 Variante **Alphütte** (Anmeldung bis am 14. Juni)
Fr bis So, 23.-25. August 2019 Variante **Trekking** (Anmeldung bis am 5. Juli)
Infos auf: www.wildAway.ch

ADRESSEN | AMTSWOCHE | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfr. Bertholet Jean-Eric
Schützengasse 19, 2502 Biel
032 323 46 11, bertholet@ref-bielbienne.ch

Vikarin Brunner Lea, Calvinhaus
Mettstrasse 152, 2504 Biel, 079 719 15 46
lea.brunner@ref-bielbienne.ch

Pfr. Geiser Eric, Spitalzentrum
032 324 24 24, eric.geiser@szb-chb.ch

Pfr. Jegerlehner Christian
Feldschützenweg 5a, 2504 Biel
Tel. | Fax 032 341 21 15
christian.jegerlehner@bluewin.ch

Pfr. Laux Marcel, Calvinhaus
Mettstrasse 154, 2504 Biel
032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Leu Agnes, Zwinglihaus
Hintergasse 12, 2504 Biel
032 341 34 16 | 079 719 63 15
agnes.leu@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Lombardo Laura, Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel
032 365 56 66
laura.lombardo@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Razakanirina Anna, Calvinhaus
Mettstrasse 154, 2504 Biel
032 341 89 56
anna.razakanirina@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Rehmat Kathrin
Ring 4, 2502 Biel, 079 280 37 90
kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch

SOZIALDIAKONIE

Kinder | Jugend | Familie
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel

Bourban Nadine, 079 680 03 56
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, Leiter Jugend
079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Fäh Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.fah@ref-bielbienne.ch

Jost Ramona
ramona.jost@ref-bielbienne.ch

Erwachsene und ältere Menschen
Zwinglihaus, Hintergasse 12, 2504 Biel

Cánepa Häfliger Inés
032 342 50 47 | 079 124 89 25
ines.canepa@ref-bielbienne.ch

Genge Martina
032 342 50 44 | 079 129 66 32
martina.genge@ref-bielbienne.ch

Hurni Daniel, 078 755 81 21
daniel.hurni@ref-bielbienne.ch

Rehmat Wilson, 079 814 57 99
wilson.rehmat@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg
032 341 41 81 | 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel

Fäh Jasmin, 079 926 51 52
jasmin.fah@ref-bielbienne.ch

Lerch Pascal, Leiter Beratung
032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Nora Zwahlen ist im Mutterschaftsurlaub.
Sie wird vertreten durch:
Seelhofer Christine, 032 322 50 30,
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 032 322 59 55
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Zwinglihaus
Hintergasse 12, 2504 Biel-Bözingen
032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus
032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Adressverwaltung
Mettstrasse 154, 2504 Biel-Mett
032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Saam Susie | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susie.saam@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula
Mettstrasse 154, 2504 Biel-Mett
032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Weilenmann Corinne | Beratung
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
032 322 86 22
corinne.weilenmann@ref-bielbienne.ch

ZENTRALVERWALTUNG

Gertrud Kurz-Haus, 032 322 78 11
Ischerweg 11, 2504 Biel

Amstutz Jean-Jacques
jj.amstutz@ref-bielbienne.ch

Biedermann Luisa
032 322 42 77
luisa.biedermann@ref-bielbienne.ch

Stirnemann Ruth
ruth.stirnemann@ref-bielbienne.ch

Tschantré Anita
anita.tschantré@ref-bielbienne.ch

Treuthardt Sylvia
sylvia.treuthardt@ref-bielbienne.ch

KOLLEKTEN

Stadtkirche

- 03.02. Christlicher Friedensdienst cfd CHF 94.10
- 17.02. Partnergemeinde Bafut/Kamerun CHF 215.15
- 24.02. Beratung & Seelsorge der Kirchengemeinde CHF 111.50

Maggingen

- 03.02. Christlicher Friedensdienst cfd CHF 289.50

Bözingen

- 17.02. Partnerschaft Bafut CHF 84.40

Mett

- 20.2. Synodalrat, Kirchensonntag CHF 280.15
- 03.02. cdf CHF 206.00
- 23.02. HEKS Projekt Simbabwe CHF 311.25

Madretsch

- 20.2. Synodalrat, Kirchensonntag CHF 280.15
- 24.2. Unterstützungskasse Beratung + Seelsorge der ref. KG CHF 245.45

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91

Dr. Sutter Rehmann Luzia
Bildungsurlaub bis 30. April 2019
luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch

Dr. des. Heer Barbara
barbara.heer@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

KATECHETIK | KUW

Mettstrasse 154, 2504 Biel

Flury Verena, 079 842 75 41
verena.flury@bluewin.ch

Paroz Olivier, 079 730 08 61
olivier.paroz@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia
032 341 88 11 | 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTE | SIGRISTINNEN
SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Paulushaus**
Blumenrain 24, 2503 Biel
079 251 06 69 | Fax 032 365 40 04
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Boscaini Yvonne, **Kapelle Maggingen**
Kapellenweg 18, 2532 Maggingen
032 322 94 22
yvonne.boscaini@gmail.com

Gäumann Christian, **Stadtkirche**
Ring 4, 2502 Biel
079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, Vertretung
076 373 47 53

Güdel Katharina, **Zwinglihaus**
Hintergasse 12, 2504 Biel, 079 775 48 51
katharina.guedel@ref-bielbienne.ch

Anfragen betreffend der Verfügbarkeit der **Zwinglikirche** laufen über die Hauswartin:
Fuhrer Corinne
Hintergasse 12, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Horisberger Doris, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
doris.horisberger@ref-bielbienne.ch

Liechti Peter, **Wyttbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 941 07 38
peter.liechti@ref-bielbienne.ch

Spreiter Willi, **Calvinhaus**
Mettstrasse 154, 2504 Biel, 079 330 10 69
willi.spreiter@ref-bielbienne.ch

AMTSWOCHE

Süden | Mett-Madretsch

01.04. - 05.04. Pfrn. Lombardo
08.04. - 12.04. Pfrn. Razakanirina
15.04. - 18.04. Pfrn. Razakanirina
23.04. - 26.04. Pfr. Laux
29.04. - 03.05. Pfr. Laux

Norden | Stadt-Bözingen

01.04. - 05.04. Pfr. Jegerlehner
08.04. - 12.04. Pfr. Jegerlehner
15.04. - 18.04. Pfr. Bertholet
23.04. - 26.04. Pfr. Jegerlehner
29.04. - 03.05. Pfr. Jegerlehner

CHRONIK

Stadt und Maggingen
Bestattung/en

- Heinz Zumbach, geb. 1928, wohnhaft gewesen an der Badhausstrasse 1
- Julien Rollier, geb. 1931, wohnhaft gewesen an der Güterstrasse 6
- Helena Robert-Nicoud, geb. 1950, wohnhaft gewesen am Burgunderweg 46
- Daniela Ott-Antenen, geb. 1971, wohnhaft gewesen an der Logengasse 35
- Verena Forster-Ischi, geb. 1925, wohnhaft gewesen an der Jurastrasse, zuletzt im AH
- Ilona Erard-Schmidt, geb. 1925, wohnhaft gewesen am Höhweg 46
- Ilse Gertrud Niggli, geb. 1922, wohnhaft gewesen an der Wasenstrasse 24

Taufe/n

- Juri Nikolaj Hysek

Bözingen
Bestattung/en

- Liselotte Schüpbach-Dubois, geb. 1931, Reuchenettestrasse 15, zuletzt Erlacherweg 40

Mett
Bestattung/en

- Therese Kölliker-Halter, geb. 1945, Waldrainstrasse 54, Biel
- Elisabeth Besse-Zaugg, geb. 1946

Madretsch
Bestattung/en

- Luise Scholl, geb. 1924, Senevita Wydenpark, vorher Heideweg 55

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

Die Macht des Gebetes liegt in der Ruhe, die nach ihm auf unser Inneres sich breitet. **KARL FERDINAND GUTZKOW**

GESCHICHTEN DES GELINGENS



Kind und versteckte mich hinter meiner Mutter, lugte aber immer hervor um zu sehen, was es gab.» «Schuhbündel.» «Zahnbürsten und sonst Bürsten.» «Haarspangen.» «Putzmittel.» «Unser Hausierer hatte auch Stoffmuster. Meine Mutter bestellte bei ihm Stoff, um für uns sechs Kinder selber Kleider zu nähen.» «Die Hausierer trugen schwer, allein schon die Holzgestelle auf dem Rücken oder die Koffer waren schwer und dazu kam dann noch die Ware...» Eine Foto auf dem Tisch ist eine Abbildung eines Schilds: «Hausieren und Betteln verboten» Eine Seniorin kommentiert: «Dieses Schild hat meine Mutter immer erbost, war es doch meistens bei reichen Menschen anzutreffen. „Die könnten ruhig was abgeben von ihrem Überfluss“, sagte jeweils meine Mutter. Bei uns bekam jeder eine warme Suppe; meine Mutter hat jeden Tag viel Suppe gekocht, da hatte es immer genug für alle.»

Erzählcafé Im Fahr

«Seit ich hier dabei bin, habe ich angefangen über das Leben nachzudenken.» Bis Ende April ist im Altersheim Im Fahr in Brügg eine eindrückliche Ausstellung von Texten und Bildern mit vergessenen geglaubten Kindheitserinnerungen einiger Bewohnerinnen zu sehen.

rungen noch da waren, nur wieder geweckt werden mussten.

Lebensbilder
Frau Thierstein hält das Erzählte schriftlich fest. Unter dem Titel ‚Lebensbilder‘ entstanden im letzten Jahr drei Hefte zu drei verschiedenen Themen: ‚Ein Jahr ins Welsche‘, ‚Kalte Winter in unserer Jugendzeit‘ und ‚Flicken, Wiederverwerten, Sparen‘. Sie sind kostbares Zeugnis aus einer schwierigen Zeit, während des Zweiten Weltkriegs, dem Aktivdienst. Es sind berührende Geschichten einer Kindheit, die viele Entbehrungen, Ungewissheit und Mühsal mit sich brachte, aber trotzdem wirken die Erinnerungen nicht deprimierend, eher sachlich, selbstverständlich und auch humorvoll.

Wie war das mit den Hausierern?
Es ist Mittwochmorgen. Pünktlich stellen sich die Damen ein. Sie wirken erwartungsvoll und munter. Auf dem Tisch liegen Fotos. Eine Frau zieht eine etwas näher: «Hausierer! Ja, die kamen bei uns vorbei.» «Bei uns auch.» «Ich freute mich immer, aber ich war ein schüchternes

Nicht alle Frauen beteiligen sich am Gespräch, aber manchmal nicken sie beifällig und hören aufmerksam zu. Die Zeit des Erzählens vergeht wie im Flug, die Frauen verlassen ruhig und zufrieden das Zimmer, und vielleicht kommen ihnen auf dem Weg zum Mittagstisch noch mehr Erinnerungen in den Sinn!

Text: RITA JAGGI
Foto: ZVG

Ausstellung bis Ende April 2019:
Im Fahr, Orpundstrasse 6, 2555 Brügg, 032 374 75 10
info@imfahr.ch, www.imfahr.ch
Claudia Thierstein
c.thierstein@bluewin.ch

Da ist ein Land der Toten und ein Land der Lebenden; und die Brücke zwischen ihnen ist die Liebe – das einzig Bleibende, der einzige Sinn. **THORNTON WILDER**

IMPRESSUM

REDAKTIONSTEAM APRIL 2019

Susanne Hosang, 079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch
Philipp Küssling, Layout
info@phkgraphics.ch
Marie-Louise Hoyer, Korrektorat
032 489 17 04
sekretariat-paderebj@bluewin.ch
Jean-Eric Bertholet, 032 323 46 11
bertholet@ref-bielbienne.ch
Lea Brunner, 079 719 15 46
lea.brunner@ref-bielbienne.ch
Thomas Drengwitz, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch
Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch
Marcel Laux, 032 341 89 58,
079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch
Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch
Susie Saam, 032 327 08 40
susie.saam@ref-bielbienne.ch
Regula Sägesser, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für Mai 2019
Dienstag, 26. März 2019